

Der Stoiker

Nicht zu geschwind

Wq 199/8

8. 1. Ein fau - ler Feind der Fröh-lich-keit auf Er - den, ein Sto - i-ker, lag

dort und schrie: „Seht, Bür-ger ei - ner Welt wie die, seht, seht!

Welch Glück ist's, welch Glück ist's, un - emp-find-lich wer - den!“ 2. Die Weis-heit

konnt ein Jüng-ling nicht er - grün-den; er schwieg, er trank und

lacht und schrie: „Seht, Bür-ger ei - ner Welt wie die, seht

seht! Welch Glück ist's, welch Glück ist's, schme - cken und emp - fin - den!“

1. Ein fauler Feind der Fröhlichkeit auf Erden,
ein Stoiker, lag dort und schrie:
„Seht, Bürger einer Welt wie die!
Welch Glück ist's, unempfindlich werden!“

2. Die Weisheit konnt ein Jüngling nicht ergründen;
er schwieg, er trank und lacht und schrie:
„Seht, Bürger einer Welt wie die!
Welch Glück ist's, schmecken und empfinden!“

Author unknown